

Dagmar Kirchmair

# **Warum Mädchen kriminell werden**

Rechtfertigung delinquenten Verhaltens

Tectum Verlag

Dagmar Kirchmair

**Warum Mädchen kriminell werden.  
Rechtfertigung delinquenten Verhaltens**

© Tectum Verlag Marburg, 2013

Zugl. Diss. Ludwigs-Maximilian-Universität München, 2012

ISBN: 978-3-8288-3135-3

Umschlagabbildung: © Tatiana Morozova | shutterstock.com

Umschlaggestaltung: Heike Amthor | Tectum Verlag

Satz und Layout: Heike Amthor | Tectum Verlag

Druck und Bindung: CPI buchbücher.de, Birkach

Printed in Germany

Alle Rechte vorbehalten

Besuchen Sie uns im Internet

[www.tectum-verlag.de](http://www.tectum-verlag.de)



**Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Angaben sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

## **Inhalt**

Dank.....	V
Einleitung .....	1
<b>1 Begrifflichkeiten: Kriminalität, Delinquenz und Gewalt in Bezug auf Mädchen .....</b>	<b>7</b>
1.1 Delinquenz, Kriminalität und weibliche Jugendliche .....	7
1.2 Gewalt und Mädchen.....	16
1.3 Gewalt und Mädchen – ausgewählte empirische Forschungsarbeiten.....	22
<b>2 Theoretischer Bezugsrahmen.....</b>	<b>33</b>
2.1 Problemstellung .....	33
2.2 Zielsetzung – Forschungsbeitrag .....	36
2.3 Fragestellungen und Hypothesen .....	36
<b>3 Heimerziehung und stationäre Jugendhilfeformen: Begriffe, Forschungsstand und derzeitige Fachdiskussionen im Überblick.....</b>	<b>39</b>
3.1 Heimerziehung – was ist das? .....	39
3.2 Adressaten – wer wohnt heute im Heim? .....	44

3.3	Forschung in der Heimerziehung.....	46
3.4	Zusammenfassung .....	67
<b>4</b>	<b>Die Neutralisationstheorie von David Matza und Gresham Sykes.....</b>	<b>69</b>
4.1	Das Modell der Neutralisationstechniken .....	69
4.2	Die neutralisationstheoretische Forschung .....	75
4.2.1	Quantitative Studien .....	78
4.2.2	Qualitative Studien .....	106
4.2.3	Zusammenfassende Bewertung der vorliegenden Forschung.....	119
<b>5</b>	<b>Die theoretisch-methodische Untersuchungsanlage .....</b>	<b>123</b>
5.1	Methodologische Positionierung .....	124
5.2	Das Erhebungsinstrument: Das leitfadengestützte Interview .....	133
5.3	Die Datengewinnung und Durchführung der Interviews.....	135
5.4	Die Stichprobe .....	137
<b>6</b>	<b>Deskriptive Auswertung der Interviews .....</b>	<b>139</b>
6.1	Allgemeine Angaben und die Jugendhilfeverläufe der Stichprobe.....	140
6.2	Die Bewertung der allgemeinen Situation in der stationären Jugendhilfeeinrichtung .....	142
6.3	Die subjektiv erlebte familiäre Situation vor der Heimeinweisung .....	150
6.4	Eine Kategorisierung der selbstberichteten Straftaten .....	161
6.5	Die subjektive Bewertung von selbstberichteten strafrechtlichen und pädagogischen Konsequenzen.....	191

<b>7</b>	<b>Eine Kategorisierung und Analyse der selbstberichteten Rechtfertigungsstrategien</b> .....	207
7.1	Die Ablehnung der Verantwortung – „Die anderen sind schuld“ .....	209
7.1.1	Berufung auf Gleichgültigkeit - „Es ist mir egal“ .....	229
7.1.2	Berufung auf das Recht zur Bedürfnisregulierung – „Das habe ich mir schon immer gewünscht“ .....	234
7.1.3	Berufung auf das Recht zur Individualität – „So bin ich“ .....	240
7.1.4	Verteidigung der Notwendigkeit – „Ich musste es tun“ .....	244
7.2	Berufung auf das Recht zur Emotionsregulierung – „Danach ging es mir gut“ .....	250
7.3	Die Verneinung des Unrechts – „Es ist ja nichts passiert“ .....	270
7.4	Ablehnung des Opfers – „Die hat blöd geguckt“ .....	284
7.5	Berufung auf höhere Instanzen – „Ich habe nur meiner Freundin geholfen“ .....	293
7.6	Verdammung der Verdammenden – „Wenn die so blöd sind“ .....	295
<b>8</b>	<b>Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse</b> .....	299
<b>9</b>	<b>Resümee und Implikationen für die weitere Forschung</b> ..	309
	<b>Literaturverzeichnis</b> .....	323
	<b>Anhang</b> .....	335
1	Interviewleitfaden .....	335
2	Transkriptionsregeln .....	338